



## Sommer in der Schweiz

### Du bist...

Du bist der heilige Herr, der alleinige Gott, der du Wunderwerke vollbringst.

Du bist der Starke. Du bist der Grosse. Du bist der Erhabenste.



Du bist mächtig, du heiliger Vater, König des Himmels und der Erde. Du bist der dreifaltige und eine Herr, Gott aller Götter.

Du bist das Gute, jegliches Gut, das höchste Gut, der Herr, der lebendige und wahre Gott.

Du bist die Liebe, die Minne. Du bist die Weisheit. Du bist die Demut. Du bist die Geduld. Du bist die Schönheit. Du bist die Milde. Du bist die Sicherheit. Du bist die Ruhe. Du bist unsere Hoffnung.

Du bist die Freude und Fröhlichkeit. Du bist die Gerechtigkeit. Du bist das Masshalten. Du bist all unser Reichtum zur Genüge. Du bist die Schönheit. Du bist die Milde.

Du bist der Beschützer. Du bist der Wächter und Verteidiger. Du bist die Stärke. Du bist die Zuflucht.

Du bist unsere Hoffnung. Du bist unser Glaube. Du bist unsere Liebe. Du bist unsere ganze Wonne.

Du bist unser ewiges Leben: grosser und wunderbarer Herr, allmächtiger Gott, barmherziger Retter.

Heiliger Franziskus

angedacht

**Hohe Berge und kühle Seen: Wer in solch einem schönen Land leben darf, sollte keine allzu grosse Mühe damit haben, für einmal in den Ferien zuhause zu bleiben.**

Für manche mag dies eine neue Erfahrung sein, während andere schon länger nach dem Motto leben: «Warum in die Ferne schweifen, liegt das Gute doch so nah!» Deutlich weniger Menschen steigen diesen Sommer in den Flieger, was diesen Sommer in der Schweiz zu einem denkwürdigen Sommer macht:

Schon während dem strickten Lockdown schien es so, als tauche an manchen Orten ein ganz neuer Menschenschlag auf. Bauern und Äpler beklagten bereits so manches Verhalten.

Eigentlich ist es nichts Neues: Es begegneten uns auch schon früher Menschen in den Bergen, die jeden Blickkontakt scheuten und denen kein freundliches «Grüezi wohl!» über die Lippen kam. Gefühlt sind es einfach dieses Jahr etwas mehr und sie stiegen vielleicht etwas öfters in Autos mit einem Schweizer Kennzeichen ein.

Auch letztes Jahr gab es schon Biker auf den verrücktesten Strecken quer durch den Wald und über die Wiesen, und auch schon letztes Jahr überschätzten sich Wanderer und mussten von der Rega oder hilfsbereiten Äplern ins Tal befördert werden.

So manches spitzt sich während Krisenzeiten zu und wird offensichtlicher: Eine Gesellschaft und ganze Generationen, die abhängig von Industrien sind. Als Arbeitnehmende zum einen und als Konsumierende zum andern. Diese Abhängigkeit ist im Grunde normal und müsste nicht im Widerspruch zu einem guten Zusammenleben und einer intakten Natur stehen. Menschen arbeiten, um ihr tägliches Brot zu verdienen. Wir kultivieren unsere Natur, um von ihr und mit ihr gut zu leben. Dazu

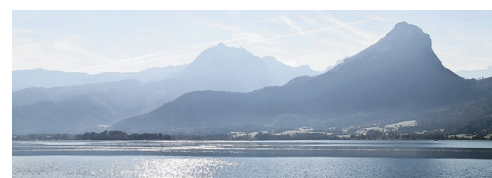
nutzen wir Technik. Menschenleben sollte dabei immer mehr sein als blosses Überleben. Es macht unser Menschsein aus, dass unser Leben kultiviert ist, dass es schön ist und dass wir ein Bewusstsein für diese Schönheit haben. Das unterscheidet uns vom Tier. Wir versuchen, uns das Leben schöner zu machen.

Bei einer kultivierten Lebensführung befinden wir uns allerdings auf einer Gratwanderung: Wissenschaft und Fortschritt können die Menschheit in die Höhe führen. Für uns Christenmenschen ist dieser Aufschwung, ist diese Kultivierung sogar Teil eines göttlichen Auftrags: «Macht Euch die Erde untertan!»

Die alles entscheidende Frage für uns ist in diesen Tagen, haben wir eine Kultur, die die Erde pflegt und bebaut oder mutiert unsere Kultur zur Unkultur? Sind wir gerade vielleicht auf der falschen Seite des Gipfelgrats unterwegs, haben wir uns vielleicht verstiegen und droht ein Absturz?

Ein kurzer Blick zurück auf die Spuren, die wir hinterlassen, gibt uns vielleicht Antwort: Im Gegensatz zu so manchem Strand am Meer gibt es auf den Alpen keine Aufräumgruppen, die in der Nacht den Müll wegräumen, auch keine Flut, die ihn wegschült. Ein kurzer Blick zurück: Welche Spuren hinterlässt mein Bike in der Landschaft, welche Spuren zieht der Flieger, in dem ich sitze, in den schönen blauen Himmel? Ein kurzer Blick zurück, auch an anderen öffentlichen Örtchen. Ein Blick zurück: Was werden spätere Generationen einmal zum Leben sagen, das wir geführt haben?

*Joachim Cavicchini*





www.ref-kirche-hoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger  
Telefon 044 784 05 14  
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller  
Telefon 055 410 10 02  
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfarrer Rolf Jost  
Telefon 043 888 01 19  
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus  
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon  
Telefon 055 416 03 33  
ref-kirche-hoefe@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,  
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr  
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 18. bis 24. Juli  
Pfarrer Rolf Jost

Beerdigungen und Notfälle  
Telefon 055 416 03 31

## Gottesdienste

### Sonntag, 19. Juli

10:00 *Gottesdienst  
mit Predigtreihe*  
in der Ref. Kirche Wollerau in  
Wilen  
Text: Markus 4.10–12  
Thema: «Die Parabel-Theorie»  
Pfarrer Rolf Jost und Orgelmusik  
von Johann Pachelbel

## Amtshandlungen

### Todesfälle

Hug Christine, 1959, Pfäffikon SZ

### Taufen

Fässler Jasmin der Karin und des Stefan  
Fässler, Schindellegi  
Thum Carla Marie der Fabienne und des  
Michael Thum, Wangen  
Coray Amélie Sophia der Claudia und des  
Cassian Coray, Pfäffikon SZ

## Vorschau

### Gottesdienste

Sonntag, 26. Juli  
19:00 *punkt7 Gottesdienst mit Predigt-  
reihe*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
Pfarrer Rolf Jost und Orgelmusik  
von Johann Pachelbel

### Öffnungszeiten des Sekretariats während den Schulferien

In der Zeit von Montag, 20. Juli, bis Frei-  
tag, 7. August, ist unser Sekretariat nur  
vormittags besetzt.  
Selbstverständlich erreichen Sie uns bei  
einem Todesfall unter unserer Notfall-  
nummer.

## Vorschau auf wichtige Anlässe

### Sonntag, 16. August

10:00 Berggottesdienst auf dem Etzel  
Kulm  
mit Pfarrer Immanuel Nufer  
musikalische Gestaltung mit  
dem Musikverein Schindellegi-  
Feusisberg

### Sonntag, 23. August

10:00 Konfirmationsgottesdienst der  
Gruppe 1  
in der Ref. Kirche Wollerau  
in Wilen  
PfarrerIn Rahima U. Heuberger  
anschliessend Platzkonzert  
des Musikvereins Verena,  
Wollerau

### Sonntag, 30. August

10:00 Begrüssungsgottesdienst der  
neuen Konfirmanden  
in der Ref. Kirche Wollerau in  
Wilen  
mit PfarrerIn Rahima U. Heuber-  
ger, Pfarrer Immanuel Nufer  
19:00 *punkt7 Gottesdienst*  
im Ref. Kirchgemeindehaus  
Pfäffikon mit Pfarrer Klaus  
Henning Müller  
mit Singgruppe des Projektchors  
Höfe & kleiner Band

## Gedanken zum Wochenende – *Werdet wie die Kinder!*

Papa arbeitet im Garten. Es ist Samstag. Da wühlt er immer in den Beeten herum. Tobias hat sich schon darauf gefreut. Er darf dem Papa helfen. Schliesslich ist er schon vier Jahre alt. Und schon so gross. Die kleine Schubkarre von Tobias steht neben der grossen von Papa, die kleine Schaufel neben der grossen. Arbeiten im Garten ist schön. Die fette Erde umgraben, den Gang einer Maus freilegen, lange Wurzeln herausziehen, dicke Engerlinge betrachten.

Das macht Spass. Und man darf schmutzig werden dabei. Niemand schimpft. Je schmutziger, desto fleissiger. Tobias geniesst den Samstag mit Papa. Er sammelt schöne Steine, trägt Larven und Würmer an sichere Orte, beurteilt Papas Arbeit vom Holderbusch herab. Und fragt Löcher in Papas Bauch.

Plötzlich wird es still. Papa schaut sich um und entdeckt im Augenwinkel den Kleinen. Der steht vor einem Busch und hängt Regenwürmer auf die Äste. Regenwürmer liebt er. Jetzt zappeln sie im Busch, dicke und dünne, kurze und lange. Papa muss kommen und zusehen, wie sie turnen. Dann sammelt Tobias sie wieder auf und legt sie sorgfältig auf einen grossen Stein.

Papa runzelt die Stirn. Doch Tobias macht unbeeindruckt weiter und stellt gelassen die Wurmfamilie vor: Da gibt es natürlich einen Papa-Wurm und einen Mama-Wurm, einen Tobias-Wurm und einen Lea-Wurm. Einer ist das Grosi, ein anderer der Grosspapi, ein Dritter der Götti. Die Reihenfolge ist festgelegt und an der Länge erkennbar. Papa ist der längste Wurm. Die Würmer dürfen sich jetzt wieder verkriechen. Tobias hilft ihnen dabei, indem er Gänge vorbohrt. Er passt auf, ob sie ihren Weg in die umgegrabene, weiche Erde finden.

Papa ist bald fertig mit der Gartenarbeit. Seine Gedanken bleiben aber bei der Wurmfamilie. Schön, dass Kinder mit den Dingen auf «Du» stehen. Tobias sagt «Du» zum Wurm wie zu ihm. Er sieht Beziehungen zwischen Tieren und Pflanzen, Belebtem und Unbelebtem. Sogar Steine im Bach oder Tannenzapfen können «Familien» bilden, wie er sie von zu Hause kennt. Alles in der Welt hat ein Zuhause, kann lachen und weinen, hat einmal ein Wehweh und braucht jemanden, der tröstet. Die Welt ist Schöpfung. Sie lebt. Tobias, der Kleine, hört das Lied in allen Dingen. Selbst das Lied der Regenwürmer. Wie lange noch, fragt sich sein Papa. Hoffentlich immer wieder, denkt er, der Grosse. Erspüren Sie im Sitzen oder während eines gemächlichen Spaziergangs im Freien Ihren Körper. Lassen Sie sich auch Ihre Sinne bewusst werden: die Augen, die Ohren, die Nase, den Geschmackssinn, die Haut. Werden Sie in der Stille ganz gegenwärtig. Versuchen Sie mit möglichst vielen Sinnen bewusst wahrzunehmen: Eine Pflanze, ein Tier, einen Garten, einen Menschen.

*Pfarrer Rolf Jost*

## Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt  
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg  
Telefon 044 784 04 63  
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator:  
Pater Basil Höfliger OSB  
www.pfarrei-feusisberg.ch

### Gottesdienste

**Samstag, 18. Juli**  
Keine Vorabendmesse

**Sonntag, 19. Juli**  
*16. Sonntag im Jahreskreis*  
09:30 Hauptgottesdienst

**Mittwoch, 22. Juli**  
10:00 Gottesdienst im Alterszentrum  
am Etzel mit Pfarrer Jozef Kuzár

**Samstag, 25. Juli**  
Keine Vorabendmesse

**Sonntag, 26. Juli**  
*17. Sonntag im Jahreskreis*  
09:30 Hauptgottesdienst  
Nach dem Gottesdienst ist Auto-  
Segnung auf dem Parkplatz bei der  
Kirche.

### Mitteilungen

#### Dank an P. Jacek Kubica

P. Jacek Kubica hat am 5. Juli seinen Dienst in unserer Pfarrei beendet. Der Kirchenrat möchte ihm an dieser Stelle nochmals ausdrücklich für seinen engagierten und unermüdeten Dienst in unserer Pfarrei danken. In den vergangenen vier Jahren hat er sich für unsere Pfarrei voll und ganz eingesetzt. Eingeschlossen in diesen Dank

ist aber auch Frau Anita Wick, die P. Jacek stets helfend zur Seite stand. Beiden wünschen wir alles Gute und Beste sowie Gottes reichen Segen.

#### Erreichbarkeit Pfarrei

Für alle Anliegen kann man sich unter der Telefonnummer des Pfarramts (044 784 04 63) melden, dort können die weiteren Angaben abgehört werden. Für seelsorgerliche Notfälle sind wir unter der Pikettenummer 079 920 27 65 jederzeit zu erreichen. Für alle anderen Anliegen stehen wir Ihnen während den üblichen Bürozeiten unter 077 503 32 12 zur Verfügung.

#### Ausschreibung Pfarreisekretariat

Für das Pfarreisekretariat wird eine Stelle ausgeschrieben. Die Details finden Sie unter [www.jobs.kath.ch](http://www.jobs.kath.ch) oder auf unserer Website.

#### Opfer

**19. Juli:** «Höfner Hilfe für Jassy.» Das Höfner Hilfswerk setzt sich für bessere Lebensbedingungen für Menschen mit Handicap im Behindertenpflegeheim in Racaciuni, Rumänien, ein. Das Hilfswerk zeichnet sich durch direkte, persönliche und unbürokratische Hilfe aus.

**26. Juli:** MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft)

#### Kirchenopfer 2. Quartal

*April/Mai*

Keine Gottesdienste

*6./7. Juni*

Kollekte für die Christen  
im Heiligen Land Fr. 232.35

*11. Juni*

Oremus Kapelle Zürich Fr. 144.50

*13./14. Juni*

Priesterseminar St. Luzi,  
Chur Fr. 164.65

*20./21. Juni*

Flüchtlingshilfe Caritas Fr. 329.90

*27./28. Juni*

Papstopfer/Peterspfennig Fr. 202.90

Die Kollekte anlässlich des Patroziniums am letzten Sonntag für die Herz-Jesu-Priester-Gemeinschaft hat eine Summe von Fr. 1211.05 gebracht. Pater Jacek dankt von ganzem Herzen allen Spendern, die seine Ordensgemeinschaft unterstützt haben. Vielen Dank und Vergelts Gott.

#### Gedanken zum 16. Sonntag im Jahreskreis

*Lasst beides wachsen bis zur Ernte*

Entnommen aus einem Beitrag des Schweizerischen Katholischen Bibelwerkes, «Sonntagslesungen»: Thema des sonntäglichen Evangeliums sind die Gleichnisse des Unkrautes unter dem Weizen, des Senf-

korns und des Sauerteigs (Mt 13, 24–43). Es geht um die Entdeckung der kleinen und grossen Wunder Gottes in der Natur und im Leben der Menschen. Dennoch braucht es viel Zeit und ein grosses Vertrauen in das Wirken Gottes. Ungeduld und Verzweiflung führen zu nichts; ebenso wie der Anspruch, alles allein bewirken zu müssen. Darauf und dass es um alltägliches Tun wie säen, ernten, pflanzen, backen, pflügen und essen geht, macht Jesus aufmerksam. Gerade in diesen profanen Tätigkeiten ist das Heilige zuhause, ebenso wie das Nützliche im Verachteten sichtbar wird. Im Ganzen geht es Jesus um die Entwicklung der Dinge vom Kleinen zum Grossen (Verse 24–36) und darum, dass unverhofft Wunderbares geschehen kann (Verse 44–50).



### Senfkorn gleiches Wunder

Reich Gottes  
senfkorn gleich  
so klein  
so unscheinbar  
wächst du  
sattes Grün  
im Sonnenlicht  
dringst ein  
in mein Leben  
wächst du hinein  
bringst Frucht  
unerwartet  
geschenkt

Thorsten Seipel  
In [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

## Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt  
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach  
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82  
pfarramt.freienbach@swissonline.ch  
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:  
Montag bis Freitag  
09:00–12:00 Uhr / 14:00–17:00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:  
Hermann Bruhin, Pfarradministrator  
Telefon 055 462 17 66  
hermann.bruhin@bluewin.ch

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter  
Telefon 055 420 17 91  
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester  
Telefon 055 420 17 92  
u.zihlmann@swissonline.ch

## Gottesdienste

**Samstag, 18. Juli**  
17:30 Messfeier in *Freienbach*

**Sonntag, 19. Juli**  
16. *Sonntag im Jahreskreis*  
09:15 *keine* Messfeier in *Freienbach*  
10:30 Messfeier zum Fest der hl. Maria  
Magdalena in *Pfäffikon*  
11:00 *keine* Messfeier in *Freienbach*

**Mittwoch, 22. Juli**  
18:30 Messfeier in *Freienbach*

**Donnerstag, 23. Juli**  
14:30 Rosenkranz in *Freienbach*  
16:00 Messfeier im Pflegezentrum  
Bitte beachten Sie, dass vorläufig  
noch keine externen Gottesdienst-  
besucher zugelassen sind.

**Freitag, 24. Juli**  
09:00 Messfeier in *Freienbach*

**Samstag, 25. Juli**  
17:30 *keine* Messfeier in *Freienbach*

**Sonntag, 26. Juli**  
17. *Sonntag im Jahreskreis*  
09:15 Messfeier in *Freienbach*  
Jahrzeit für Willy Landolt-Marty,  
Wilten.  
11:00 Messfeier in *Freienbach*

## Mitteilungen

**Kollekte**  
*Samstag/Sonntag, 18./19. Juli*, nehmen wir  
die Kollekte für das Pfarreiprojekt Pfäffikon  
«Siebenbürgen» auf. Wir empfehlen  
Ihnen diese Kollekte und danken für jede  
Spende.

## Sommerzeit ist Ferienzeit

*Für viele Menschen trifft das zu.  
Einfach mal weg.  
Etwas Anderes sehen.  
Etwas Neues erleben.*

Ein Tapetenwechsel wirkt Wunder und  
eröffnet einen neuen Horizont. Spontane  
Begegnungen, Menschen kennenlernen,  
spannende Gespräche tragen zu Ent-  
schleunigung bei. Erholung geschieht auf  
vielfältige Art und Weise: in Unterneh-  
mungen und Aktivitäten, auf Ausflügen  
und in Gemeinschaft. Erholung heisst  
auch, sich auf sich zu besinnen, die  
innere Stimme zu hören, sich bewusst  
Zeit zu geben, ein gutes Buch zu lesen  
oder die Natur zu geniessen. Jeder  
Mensch sucht etwas Anderes und hat  
meistens konkrete Vorstellungen.

Lassen wir uns dabei  
aber auch überraschen.

Schenken wir Gott die Möglichkeit,  
ihm nachzuspüren.

Gehen wir offen und vertrauensvoll  
die Schritte, die vor uns liegen.

Seien wir auf Entdeckungsreise,  
um Gott, die Natur und  
die Menschen neu zu entdecken.

Vielleicht schauen wir nach der Heim-  
kehr auf diese Zeit zurück und unsere  
Herzen sind voll Dankbarkeit, geprägt  
von schönen Erinnerungen, voll Wärme  
und Geborgenheit, voll Licht und Freude,  
weil wir diese Zeit einfach geniessen  
konnten.

Einfach wieder da.

Doch wieder in vertrauter Umgebung.  
Doch etwas Anderes gesehen  
und Neues erlebt.

## Voranzeigen

**Öffnungszeiten während der Sommerferien**  
Bis Freitag, 7. August, ist das Sekretariat  
nur am Vormittag von 09:00 bis 12:00  
Uhr geöffnet. Für seelsorgliche Anliegen  
sind wir selbstverständlich auch darüber  
hinaus für Sie erreichbar.

**Frauenreise**  
*Heididorf und  
Kellerei Schloss Salenegg*  
Mittwoch, 26. August



*Kosten pro Person*  
inkl. Eintritt, Mittagessen,  
Führung und Weinverkostung  
Fr. 90.– (Fr. 95.– für Nichtmitglieder)  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

*Anmeldung bis spätestens 16. August:*  
Christa Burian, Tel. 079 549 45 22 oder  
Yvonne Föllmi, Tel. 079 780 73 37

## Fest der Ehejubilare

Mit allen Ehepaaren, die in diesem Jahr  
jubilieren – ab 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40,  
45, 50, 55, 60 Jahre und mehr – möchten  
wir am *Samstag, 15. August*, ein Fest  
feiern.

Die Messfeier beginnt um 17:30 Uhr *in  
der Pfarrkirche Freienbach*. Danach  
laden wir Sie zu einem Nachtessen ins  
Gemeinschaftszentrum Freienbach ein.  
Sie dürfen sich auf einen gemütlichen  
Abend freuen.

Wir bitten die Ehepaare, die dieses Jahr  
ein Jubiläum feiern, sich bis Freitag,  
7. August, beim Pfarramt anzumelden.

055 410 14 18 oder E-Mail  
pfarramt.freienbach@swissonline.ch



## Ostern nicht vergessen

Dieses Jahr fanden – coronafolge –  
Viele haben das als grosses  
Problem empfunden? Hoffentlich nicht!  
Wir brauchen Nachhilfestun-  
gen dazu ist der Namensta-  
fel und Schindellegi. Sie is-  
tel. Sie bekam vom aufers  
Osterbotschaft zu bringen.  
*Menschen, damit dieses gr-*  
Wir sind eingeladen, am ko-  
lassen.

*Sonntag, 19. Juli, 10:30 Uhr  
Festgottesdienst zu Maria*

## Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad  
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon  
Telefon 055 410 22 65  
www.pfarreipfaeffikon.ch  
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:  
Montag bis Freitag  
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr  
Donnerstagnachmittag geschlossen

Gemeindeleiter:  
Hermann Schneider-Nissing, Diakon  
pfarre-pf-schneider@swissonline.ch  
Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen  
pfarre-pf-arndgen@swissonline.ch  
Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann  
u.zihlmann@swissonline.ch  
Pfarradministrator: Leo Ehrler, Pfarrer

### Gottesdienste – Pfarrkirche

#### Kollekte

Pfarrei-Projekt «mythen-fonds»

abedingt – keine öffentlichen Ostergottesdienste statt.  
n Mangel empfunden. Ging deswegen Ostern verges-

nden, auch für unseren Osterglauben. Eine Gelegen-  
g der sog. Drei-Eidgenossen-Kapelle zwischen Pfäffi-  
st Maria Magdalena geweiht, der Apostelin der Apos-  
tandenen Christus den Auftrag, seinen Jüngern die  
*Ostern braucht auch heute hörbereite und tatkräftige*  
*osse Fest nicht vergessen wird.*

ommenden Sonntag unseren Osterglauben stärken zu

ar  
Magdalena in der Pfarrkirche Pfäffikon

#### Samstag, 18. Juli

19:00 Sonntagsgottesdienst

#### Sonntag, 19. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Festgottesdienst, hl. Magdalena,  
die Patronin der Kapelle  
Drei Eidgenossen  
musikalische Gestaltung mit einer  
Bläsergruppe der Harmonie  
Freienbach

Der Gottesdienst findet in der  
Pfarrkirche Pfäffikon statt,  
anschliessend Apéro.

18:30 Rosenkranz

#### Dienstag, 21. Juli

09:00 Gottesdienst  
anschliessend Rosenkranz

#### Samstag, 25. Juli

19:00 Sonntagsgottesdienst

#### Sonntag, 26. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Sonntagsgottesdienst  
14:30 Gottesdienst, Kroaten-Mission  
18:30 Rosenkranz

### Mitteilungen

#### Kollekte – Pfarrei-Projekt «mythen-fonds»

Unsere Pfarrei engagiert sich beim  
«mythen-fonds» mit dem Projekt: «Eine  
Idee zum Blühen bringen» in Suseni/Sie-

benbürgen. Das Ziel des mythen-fonds: Ini-  
tiative Bauernfamilien in Siebenbürgen  
(RO) sollen durch ihre Arbeit auf dem eige-  
nen Grund und Boden eine Existenz grün-  
den können. Mehr Infos und Unterlagen  
dazu finden Sie hinten in der Kirche beim  
Schriftenstand.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

#### Öffnungszeiten des Sekretariats während den Schulferien

In der Zeit von Montag, 20. Juli – Frei-  
tag, 7. August, ist unser Pfarrsekretariat  
nur vormittags besetzt. Im Notfall ist  
telefonisch über die Pfarramtsnummer  
immer jemand erreichbar.

#### Espresso-Gottesdienst: Hilfe!!

Unser Espresso-Team schrumpft durch  
den Weggang von Hermann Schneider  
und Leo Ehrler um 50%!

Hätten Sie Lust, mitzumachen und ca. 1x  
im Monat einem Espresso-Gottesdienst  
vorzustehen?

Einführung, Unterstützung und/oder  
gemeinsames Vorbereiten bieten die  
anderen 50% des Teams (Ruth Küm-  
merli und Brigida Arndgen) sehr gerne.

Bitte melden Sie sich beim Pfarramt,  
wenn die Mitarbeit in diesem Team Sie  
anspricht.

### Kirchenopfer Januar – April

Wir danken für folgende Opfergaben:

#### Januar

04./05. Januar	Inländische Mission	914.65
05./06. Januar	Missio, Aktion Sternsinger	1891.05
11./12. Januar	SOFA, Mutter und Kind	535.45
18. Januar	Südostliberia, Caritas	200.30
19. Januar	Le Pont	212.45
25./26. Januar	Kirchenchor	860.50

#### Februar

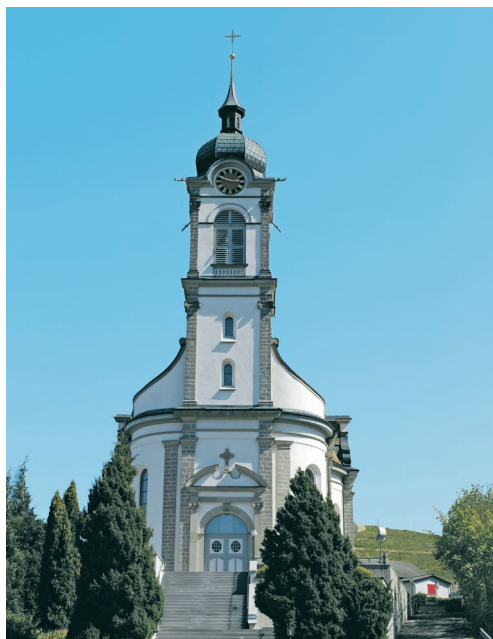
01./02. Februar	Caritasfonds Urschweiz	420.40
08./09. Februar	Franziskanische Gassenarbeit	420.60
15./16. Februar	Alzheimer Schweiz	330.30
22./23. Februar	Pfarreiprojekt Mythen-Fonds	393.55

#### März

29.2./01. März	Pro Pallium	309.20
07./08. März	Schweiz. Patenschaft Berggemeinden	111.05
14./15. März	Fidei Donum	92.40
16. März – 19. Mai	Keine GD-Corona	0.00

#### April

01. April	Fastensuppe Freitage	734.00
28. April	Fastenopfer, Säckli, Osterkerzen	2214.55



## SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch  
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten  
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28  
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr  
13:30–16:30 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3  
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer  
Telefon 044 787 01 70  
Joachim Cavicchini, Diakon  
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle  
079 920 27 65



## Gottesdienste – Agenda

### 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Ecole Mahoro Burundi

### SAMSTAG, 18. Juli

17:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*

### SONNTAG, 19. Juli

09:00 Schindellegi  
*Eucharistiefeier*  
Stiftsjahrzeit für  
*Maria und Karl Bachmann-Frick*

10:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*

11:30 Wollerau  
Taufe von  
*Luca Züger, Strählgasse 16,*  
*Wollerau*

### DONNERSTAG, 23. Juli

08:30 Wollerau  
Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau  
*Eucharistiefeier*

### FREITAG, 24. Juli

08:30 Schindellegi  
Rosenkranz

09:00 Schindellegi  
*Eucharistiefeier*

### 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte: Für die Aufgaben des Bistums

### SAMSTAG, 25. Juli

17:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*

### SONNTAG, 26. Juli

10:00 Schindellegi – Patrozinium  
*Eucharistiefeier*  
Festgottesdienst zum Patrozinium  
Dreissigster für  
*Martha Nauer-Theiler*

10:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*

### Sonntagskollekte

*Ecole Mahoro Burundi*  
Unbürokratisch und ohne Administrationskosten kommen Ihre Gelder dem Projekt «Ecole Mahoro» in Burundi zu Gute! Gerne unterstützen wir auch weiterhin das Projekt von Abbe Alphonse. Zitat Abbe Alphonse: «Der kürzeste Weg aus der Armut ist der Schulweg.» Mit Ihren Spenden ermöglichen wir den Kindern und Jugendlichen vor Ort, die Schule zu besuchen, sich weiterzubilden, um sich so eine gute Zukunft aufzubauen.  
Herzlichen Dank für Ihren Beitrag, auch im Namen von Abbe Alphonse!

## Aus dem Leben der Pfarrei

### Ein herzliches Dankeschön

Die Vertretungszeit von Professor Michael Drozd ist schon fast wieder vorbei. Seit nunmehr 31 Jahren übernimmt er im Seelsorgeraum Berg (anfänglich in der Pfarrei Wollerau) die Vertretung während den Sommerferien, und auch schon an Ostern und Weihnachten hat er hier als zusätzlicher Priester ausgeholfen. Durch diese langjährige Vertretungszeit kennt Michael Drozd den Seelsorgeraum und ebenso viele Pfarreiangehörige. Mit seiner liebevollen und einfühlsamen Art ist er für uns ein wertvolles, man könnte schon fast sagen, Teammitglied geworden. Auf diesem Wege möchten wir Dir, Michael, von Herzen Danke sagen und hoffen auf viele weitere Jahre, in denen wir Dich hier im Seelsorgeraum begrüßen dürfen!



Bild Gisela Thomi

Team Seelsorgeraum Berg

### Begrüssung

Seit dem 1. Juli unterstützt Armando Pirovino neu regelmässig unser Organistenteam. Er wird Messen in Wollerau und Schindellegi musikalisch begleiten. Das gesamte SSR-Berg-Team heisst Armando Pirovino herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

### Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Sommerferien ist das Sekretariat jeweils von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr in Wollerau für Sie offen.  
In Notfällen erreichen Sie uns ausserhalb dieser Zeiten unter der Pikettnummer 079 920 27 65.

## Vereine / Gruppen

### Frauengemeinschaft Schindellegi

*Babysittervermittlung Schindellegi*  
Renate Raschle hat in den letzten Jahren die Babysittervermittlung in Schindellegi ehrenamtlich organisiert. Wir danken ihr für diesen wertvollen Dienst, der den Eltern unkomplizierte und kostengünstige Kin-



derbetreuung und jungen Menschen eine verantwortungsvolle, schöne Aufgabe und ein Taschengeld bietet. Renate Raschle wird dieses Amt nun abgeben. Eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger wird nun dringend gesucht. Bei Interesse schreiben Sie doch bitte eine Mail an die Frauengemeinschaft Schindellegi: [fgs@seelsorgeraum-berg.ch](mailto:fgs@seelsorgeraum-berg.ch)  
Es wäre sehr schade, wenn es diese wertvolle Einrichtung in Zukunft nicht mehr gäbe.

## Voranzeigen

### Patrozinium St. Anna, Schindellegi

10:00 Festgottesdienst zum Patrozinium St. Anna

### Nationalfeiertag

Samstag, 1. August

#### 09:00 Schindellegi

Treffpunkt bei der Kirchentreppe Schindellegi zur Familienwanderung mit Andacht und Picknick beim Bruder-Klausen-Kreuz, Höhronen

#### 17:30 Wollerau

Eucharistiefeier in der Kirche St. Verena, Wollerau

### Erzählcafé abgesagt

Das Erzählcafé vom Donnerstag, 6. August, ist leider abgesagt!

### Sonntagsmittag

Sonntag, 2. August

11:45 Restaurant Erlenmoos  
Sihleggstrasse 4, Wollerau  
(Bus 175 ab Dorfplatz Wollerau um 11:21 Uhr)  
Das Dreigangmenü ohne Getränk kostet Fr. 26.–, keine Anmeldung erforderlich.

### Zum Vormerken

Maria Himmelfahrt

Samstag, 15. August

09:00 Gottesdienst mit Kräutersegnung in Schindellegi  
anschliessend Kräuterpéro

10:30 Gottesdienst mit Kräutersegnung in Wollerau  
anschliessend Verteilen der Kräuterstrüsschen

### Berggottesdienst

Sonntag, 16. August

### Frauengemeinschaft Wollerau

Mittwoch, 19. August

18:00 Minigolf im Erlenmoos

### Priesterweihe von

**Diakon Joachim Cavicchini**

Samstag, 31. Oktober

10:30 Kirche St. Martin, Altdorf

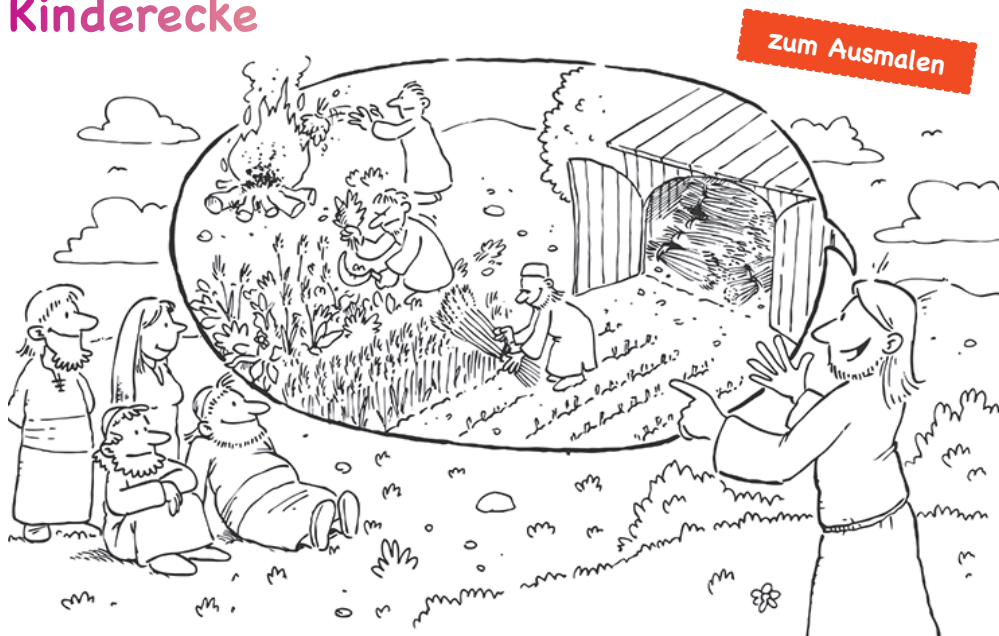
## Feriengebet

Das braucht seine Zeit  
bis die Tage den anderen Rhythmus lernen  
und langsam im Takt der Musse schwingen  
Das braucht seine Zeit  
bis die Alltagsorgen zur Ruhe finden  
die Seele sich weitet und frei wird vom Staub  
des Jahres

Hilf mir in diese andere Zeit Gott  
lehre mich die Freude und den frischen Blick  
auf das Schöne  
den Wind will ich spüren  
und die Luft will ich schmecken  
Dein Lachen will ich hören  
Deinen Klang  
und in alledem  
Deine Stille  
Carola Moosbach «Das Urlaubsbuch»

Bild Sandra Steiner

## Kinderecke



Quelle: [www.bibelbild.de](http://www.bibelbild.de) / Familienpastoral im Erzbistum Köln

## 16. Sonntag im Jahreskreis

Mt 13, 24–30

Jesus wollte den Menschen wieder von Gott und seinem Reich erzählen. Dazu verwendete er wieder ein Beispiel. «Ein Bauer säte guten Samen auf seinem Feld aus. In der Nacht kam ein Feind und streute heimlich Unkraut auf das Feld. Am Anfang merkte es niemand. Nach einiger Zeit konnte man sehen, dass Unkraut zwischen dem Weizen war.» Die Arbeiter fragten den Bauern: «Wieso ist Unkraut zwischen dem Weizen? Sollen wir es ausreissen?» Der Bauer sagte: «Nein, lieber nicht. Sonst reisst ihr den Weizen aus. Versehen auch heraus. Der Weizen soll mit dem Unkraut zu Ende wachsen. Bei der Ernte wird folgendes gemacht: Zuerst wird das Unkraut rausgenommen und verbrannt. Danach wird der gute Weizen geerntet und in der Scheune gesammelt.»

# Ferien – eine Zeit der Ruhe und Erholung – Wer hats erfunden?

**Ruhe für die Menschen und auch für die Natur. Dieser Gedanke ist im Alten Testament grundgelegt und prägte die jüdisch-christliche Kultur massgeblich. Das Gleichgewicht von Arbeit und Ruhe, von Bestellung und Brache ist für den Einklang vom Menschen mit seiner Natur entscheidend.**

Wenn der Mensch dieses Sabbat-Gebot missachtete, wenn er die Natur und seine Mitmenschen gnadenlos ausbeutete, dann holte sich das Land seine Sabbate zurück, dies wird im Alten Testament so berichtet. Ruhe und Erholung sind Geschenke Gottes, nichts das wir machen und uns verdienen müssten. Wenn wir dieses Geschenk, wenn wir die Gnade erfahren dürfen, eins zu sein mit unserer schönen Natur, mit der Natur in und um uns, dann ist das ein wirklich

himmlisches Gefühl, besonders auch dann, wenn wir diese Einheit punktuell mit einer anderen Menschennatur zusammen erfahren dürfen. Dieser Himmel entspricht nicht den durch Werbe- und Kulturindustrien indoktrinierten Vorstellungen vom Himmel, die uns heutzutage so fesseln, sondern der Freiheit der Kinder Gottes, die in einer einfachen Blume, den Augen eines Kälbchens, ganz oben am Gipfelkreuz oder wo auch immer, diese überwältigende Fühlung Gottes dankbar annehmen. Mehr als diese Selbstmitteilung der Liebe, die uns in und durch die Sakramente in ihrer Höchstform vermittelt werden und uns zu diesen Erfahrungen hinführen, brauchen wir nicht. Zusammen mit Bruder Klaus fragen wir uns, warum so viele dieses Geschenk nicht einfach annehmen und zufrieden sind.

*Joachim Cavicchini*



## Freie Evangelische Gemeinde Höfe

**Impulse für unterwegs**

Abraham, Gott & Du

5. Juli - 2. August  
jeweils sonntags

[www.feg-hoefe.ch](http://www.feg-hoefe.ch)

**FEGHöfe**  
Freie Evangelische Gemeinde Höfe

### Impressum

Redaktion und Verlag: Theiler Druck AG | Verenastrasse 2, 8832 Wollerau | Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01